

Sehr geehrter,

Der 116 km² große Truppenübungsplatz Senne wird seit 1892 militärisch genutzt, aktuell durch die britische Armee (British Forces). 2011 kündigte Premierminister David Cameron den Abzug der britischen Truppen bis spätestens 2020 an. Hieraus ergeben sich für die Anrainergemeinden

- Augustdorf, Detmold, Schlangen (Kreis Lippe),
- Bad Lippspringe, Paderborn, Hövelhof (Kreis Paderborn)
- Schloß Holte Stukenbrock (Kreis Gütersloh)

gravierende Veränderungen und spürbare Umbrüche innerhalb der nächsten Jahre, aber auch große Chancen für Neuausrichtungen.

Vor diesem Hintergrund wurden in Paderborn-Sennelager in diesem Jahr mehrere Veranstaltungen zur Bürgerbeteiligung organisiert. Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern galt es herauszufinden, wie die Zukunft des Ortes, der stark durch das Militär geprägt ist, aussehen könnte. In dem vom Aktionskreis Freie Senne initiierten BürgerForum und in den von der Stadt Paderborn angebotenen weiteren drei Veranstaltungen kristallisierte sich heraus: Die Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger spricht sich dafür aus, den Truppenübungsplatz Senne künftig nicht mehr militärisch, sondern als Nationalpark zu nutzen. In einer zivilen Nutzung der Senne sehen die Anwohnerinnen und Anwohner ihre Zukunft. Durch dieses Votum haben die Bürgerinnen und Bürger die Chance genutzt, an der Neugestaltung ihres Wohnortes aktiv mitzuwirken.

Der Abzug der Briten löst bei vielen Menschen vor Ort Sorgen bezüglich der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung aus. Der scheinbare Verlust von Kaufkraft, möglicher Leerstand von Wohnungen und ein Wertverlust von Grundstücken und Immobilien werden befürchtet. Die Ängste und Bedenken sind verständlich. Aber wenn der Truppenübungsplatz Senne in eine zivile Nutzung überführt wird, könnten daraus neue, auch lukrative Bereiche erwachsen, die Mensch und Natur in den Blick nehmen. Der TÜP Senne ist sowohl FFH-Gebiet (Fauna-Flora-Habitat) als auch EU-Vogelschutzgebiet und unterliegt damit europäischem Naturschutzrecht. Hier gilt das sogenannte Verschlechterungsverbot. Eine Nutzung für Gewerbe oder gar Industrie ist daher schlecht vorstellbar. Bei einer Aufgabe des TÜP müsste die europäische Schutzausweisung in nationales Recht überführt werden. Angemessen wäre deshalb die Schutzkategorie Naturschutzgebiet oder Nationalpark. Eine Folgenutzung durch andere militärische Organisationen (Bundeswehr/NATO etc.) wurde in Sennelager nicht favorisiert, weil sie weder zu einem wirtschaftlichen Aufschwung beiträgt noch die einzigartige Naturlandschaft der Senne nachhaltig schützen könnte.

Die Bewohner des Ortsteils Sennelager haben gesprochen. Die Stadtverwaltung Paderborn hat den Auftrag erhalten, eine Nationalparknutzung zu prüfen und zu planen.

Das Projekt kann aber nur gelingen, wenn alle Anrainergemeinden an einem Strang ziehen. Es ist davon auszugehen, dass ein Abstimmungsprozess in Ihrer Gemeinde/Ihrem Kreis ebenfalls ein klares Votum pro Nationalpark zum Ergebnis hätte.

Deshalb fordern wir Sie als politisch verantwortliche Vertreterinnen und Vertreter auf, zusammen mit dem Stadtrat Paderborn für eine Nutzung des Truppenübungsplatzes als Nationalpark einzutreten und damit die Weichen für eine zivile Nutzung zu stellen.

Im Aktionskreis FREIE SENNE haben sich Anrainer des Truppenübungsplatzes, Umweltschützer, Naturliebhaber und Friedensbewegte zusammengeschlossen, um dafür zu streiten, dass die zukünftige Nutzung der Senne friedvoll, nachhaltig und naturnah gestaltet wird. Der Aktionskreis ist keiner politischen Partei und keinem politischen Interessensverband angeschlossen.

Gerne würden wir Ihre Antwort auf unserer Website mit Ihrem Einverständnis im Zeichen gelebter Transparenz und Partizipation veröffentlichen:

www.initiative-gegen-kriegpaderborn.de/AKFreieSenne/AKFreieSenne.html

In freudiger Erwartung auf eine Rückmeldung Ihrerseits verbleiben wir mit freundlichem Gruß

Manfred Jäger